

her aus Armenien vertrieben worden, und sich eine geraume Zeit allda aufgehalten habe. Er starb auch letztlich gar zu Paris, und wurde in ein Kloster, zu den Cölestinen genannt, daselbst begraben. Wir weichen nun auch von dieser Geschichte ab, welche noch weitläufiger zu beschreiben, fast ein eigenes Buch erfordern würde.

Nun wollen wir auch von Palatia oder Palatina, dem andern jungfräulichen Geiste, dieser drey abentheuerlichen Schwestern etwas wenigß gedenken. Als welche die dritte Tochter des mehr gedachten Königs Helmas war, davon gegenwärtigß Kapitel, laut Inhalts, handelt.

Palatina hütet ihres Herrn Vaters, König Helmas Schatz auf dem Berge Rottnische in Arragonien, und dessen abentheuerliche Begebenheiten allda.

Diese Palatina war von ihrer Mutter Persina, als eine Hüterin des väterlichen Schatzes, auf gedachtem Berge Rottnische in Arragonien gelegen, dahin verordnet und verschworen, von Gestalt eine wunderschöne Jungfrau, wie sie sich in ihrer vergeisterten Erscheinung vorstellte. Selber Schatz soll nun von niemand erhoben und erhalten werden, als von einem, der aus dem Stammen und Geschlecht des mehrerwähnten König Helmas her ursprünglich und gebürtig wäre. Auch ereigneten sich an diesem sogenannten Berge Rottnische viel und mancherley sehr große und grausame Würme in einer gar unglaublichen Menge samt noch andern abscheulichen und wilden Thieren mehr, daß man dahero dann ohne große Mühe und Urs